

Die „Walking Bells“ sind zurück!

Rockenhausen: Wiederholung des Konzerts für Carrillon und Tonschalen

VON JEANNETTE ANTHES

Erfolgreiche Neuauflage: Rockenhausen erlebte im Vorfeld der anstehenden Kulturnacht am kommenden Freitag die Wiederaufführung des Klangprojektes „Walking Bells“.

Unter Leitung der amerikanischen Carillonneurin Julie Zhu verwandelten 50 Schüler und Schülerinnen der Realschule Plus den Schlosspark in eine Konzertarena für ein ungewöhnliches Klangerlebnis.

Für das Projekt und das rund 20-minütige Konzert kooperierten die Schule und die Komponistin bereits zum zweiten Mal. Die Uraufführung von „Walking Bells“ fand im Jahr 2024 ebenfalls im Rahmen der „KulturROK & Genuss“ statt. Das Werk ist eine Auftragskomposition des Rockenhausener Festivals Neue Musik, das seit 2018 alle zwei Jahre stattfindet.

Im Vorfeld des Konzertes war Zhu für zehn Tage in die Nordpfalz gereist. Die 1990 in den USA geborene Musikerin arbeitet seit rund zehn Jahren als Komponistin und Carillonneurin. Unter ihrer Anleitung und mit Unterstützung der Musiklehrerinnen Christine Kaufhold und Renate Bechter wurde mit den Schülern an zwei Tagen im Schlosspark intensiv geprobt. Unter den Tonschalenspielern waren auch einige bereits bei der Uraufführung dabei. „Dieses Mal ist aber keine einzige Klangschaale zu Bruch gegangen“, wie Festivalintendantin Lydia Thorn Wickert vor dem



Impressionen von dem „Walking-Bells“-Konzert im Schlosspark.

FOTO: JEANNETTE ANTHES

Konzert erleichtert bestätigte. Beim ersten Mal waren noch einige Exemplare beschädigt worden. Ersatz für die im Soonwald handgetöpferten Unikate zu organisieren, war gar nicht so einfach.

Über ihre Komposition sagt Zhu: „Das Carillon regnet normalerweise die Klänge auf die Köpfe der Zuhörer herab. Bei „Walking Bells“ laufen die Klangschaalen spielenden Schüler zwischen den Zuhörern umher“. Die Schalen erzeugten dabei das Echo und die Streuung der Carillonklänge: „Alle sind mittendrin in der Musik“, wie Zhu hervorhebt. Gleichzeitig will die Musikerin mit ihrer Komposition Bewegung in feste Denkstrukturen bringen.

Am Schlagzeug war der Kuseler Achim Seyler zu erleben, den Carillon-Part hatte Zhu persönlich übernommen. Im Zusammenspiel von Schlagwerk und Tasteninstrument korrespondieren die Töne mit denen der Klangschaalen. Den jeweiligen Einsatz an ihrer Klangschaale erhielten die Schüler und Schülerinnen nach Vorgaben, die ihnen individuell per Smartphone übermittelt wurden.

Das Rockenhausener Klangprojekt geht im kommenden Herbst in die Verlängerung. Für die Beteiligten steht im Oktober eine Gastspielreise nach Luxemburg auf dem Programm. Die Aufführung von „Walking Bells“ wird dann am Carillon der Basilika St. Willibrord in Echternach stattfinden.